S

W

Intelligenz: u. Unzeigeblatt

Die "Stormarniche Zeitung"

Beitungs-Preisliste Ro. 6126) erscheint wöchentlich 3-mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit ben Gratisbeilagen "Illustrirtes Unter-haltungsblatt" und "Candwirthschaftliches Zentral-Blatt" und toftet bei Der Erpedition vierteljährlich 1 Dit. 50 Bf., bei ben Raiferlichen Boftanftalten 1 Dt. 90 Bf. mit Beftellgeld.



Kreis Stormarn.

Inferate

werben die 5-gefpaltene Corpuszeile mit 15 Bf., lotale Beichafte:2c.=Anzeigen, Dienstgesuche u. f. w. mit 10 Bf. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten. Reflamen per Beile 30 Bf. Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werben von ber Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Nr. 2046

dern.

nung

zum 1. 900 dem? erfährt

alle Hands

Lohse.

Rüche

Rochrezepte

f 3,50.
3.50 erfol
3.50 erfol
ertagshandin
eeipzig, Due

m. — Zay mata:Leim fin:Wein.

Oloos:Pafta.

Ahrensburg, Sonnabend, den 30. Juli 1892

15. Jahrgang.

Dierzu: "Ilustrirtes Unterhaltungsblatt".

Bestellungen

auf bie "Stormarusche Zeitung" für bie Monate Angust und September werden von ben Boftanftalten zum Breife von 1 16 30 & mit Bestellgeld, von der Expedition gum Breise von 1 M entgegengenommen.

Der Reichshaushalt 1891 92.

Rach bem Finalabschluß ber Reichshaupt= taffe haben sich die Ergebniffe des Reichshaushaltsetats für das Etatsjahr 1891 92, im Bergleich zum Gtat, in runben Gummen

wie folgt geftaltet: Bei dem Reichsheere ftellt fich bas Gefammtetgebniß gegen ben Etat um 6 832 000 M Ingunstiger. Insbesondere find bei ber Gelderpstegung ber Truppen, ber Naturalver= Plegung, bem Garnifon-Bermaltungs= und Derbismefen, bem Medizmalmefen, dem Remontewefen, ben Reifekoften, Tagegelbern Ind Transportkosten, dem Artillerie= und Baffenwesen erheblichere Mehrbedürfniffe Berborgetreten, welchen nennenswerthe Erfparuiffe nur bei ber Befleidung und Ausruftung ber Truppen und bei ben Pensionsfonds gegenüberstehen. — Die Ausgaben der Marine, tinschließlich ihres Antheils am allgemeinen Benfionsfonds, haben ben Voranschlag um 1624 000 M überstiegen. Beim Auswärtigen Umt betragen die Mehrausgaben 638 000 M. Bei Reichsamt bes Innern 147 000 M. Bei ben Fonds des Reichsschapamts, mit Einschluß ber Reichsschuld und der die Bivil-Remaltung betreffenden Theile des allgemeinen Benfionsfonds, find 2042000 16 mehr berbraucht. Jusbesondere erscheint die Berdinsung der Reichsschuld mit einer Mehr= ausgabe von 1 852 000 M.

Die Bolle und die Tabatfteuer, von beren Ertrag ber Reichstaffe nur ber fefte Untheil von 130 000 000 M. verbleibt, haben 64 816 000 M mehr eingebracht. Bei ben ben Bundesftaaten im vollen Reinertrage guftebenben Steuern find im Bergleich gum Etat weniger aufgekommen : bei ber Berbrauch8= abgabe vom Branntwein und bem Bufchlage gu berfelben 10 665 000 M. und bei ben Stempelabgaben für Werthpapiere 2c.1937000 Mark. Die Ueberweifungen an die Bundesstaaten haben sich auf 383 567 000 M. belaufen, das find 52 214 000 M mehr als im Gtat vorgefeben.

Die Budersteuer hat im Bangen 4 126 000 Mark mehr ergeben; bavon entfallen auf die Materialsteuer 1 500 000 M und auf die Berbrauchsabgabe 2 626 000 M. Mehrerträge find ferner vorgekommen in Sohe von 1 880 000 Mark bei ber Salzsteuer, von 460 000 M. bei ber Maifchbottich - und Branntwein - Material ftener, von 2 063 000 M bei ber Brauftener, von 60 000 M. bei bem Spielfarten= ftempel, von 1 081 000 M. bei ber Wechfel= ftempelfteuer und von 73 000 M. bei ber ftatistischen Gebühr. Die Bost- und Telegraphen-Berwaltung hat mit einem Minder-Ueberschuß von 1 951 000 M. abgeschloffen, bagegen die Gifenbahnverwaltung mit einem Mehr von 1 069 000 M. Die Einnahmen aus bem Bantwefen haben ben Etat um 5916 000 M überftiegen.

Im Gangen find an orbentlichen Ginnahmen im Bergleich zum Etat 1 591 439 621 Mart mehr zur Reichstaffe gefloffen, und es ergiebt fich nach Gegenrechnung ber Dehr= ausgaben von 1 196 316 442 M. für ben Reichshaushalt bes Ctatsjahres 1891 92 ein Ueberschuß von 395 123 179 M

Die Lage in Oftafrifa.

Im "Reichsanzeiger" find jest Berichte bes Bouverneurs von Goden über bie gegen= wartige Lage, namentlich über die Berhalt= niffe am Rilimandjaro, veröffentlicht worden, welche die schlimmften, bisher für unglaub= würdig erachteten Nachrichten bestätigen. Nicht allein die Station am Rilimandjaro, fondern ber gange Rilimandjaro-Diftrift ift von ber beutschen Schuttruppe geräumt worben, ba er nach ber Nieberlage bes Lieutenants von Bulow bei Moschi nicht mehr zu halten war. Ueber die Entstehungsgeschichte biefes schlimmen Umschwunges wird berichtet, daß nach dem Tode des beutschfreundlichen Sauptlings Manbara in Mofchi bie Rriegspartei die Dberhand befam, mehrere Stämme verbundeten fich, und als ein als Bote v. Bulows nach Dofchi geschickter Golbat getobtet wurde, tamen die Greigniffe in Flug. v. Bulow erhielt von dem Bouverneur die Inftruftion, fich nicht ohne zwingende Grunde in einen Rampf einzulaffen, boch wird bei der Uebermacht des Feindes feine Lage wohl folieflich eine fo peinliche geworden fein, daß er ben Berfuch machen mußte, fich burch einen verzweifelten Borftog Luft zu machen. Der Angriff endete bekanntlich mit der Riederlage bei Dofchi, wobei bie Lieutenants von Bulow und Wolfrum und gahlreiche Mannschaften fielen, auch bas Beschütz verloren ging. Infolge biefes ungludlichen Gefechtes mußte auch die als Rudhalt dienende Rilimandjaro-Station von der Befatung unter Unteroffizier Buter geräumt werben, ba inzwischen noch mehrere ber fruber befreundeten Bauptlinge fich ben Weinden angeschloffen hatten und diefe, etwa 6000 Mann ftart, die wenigen Deutschen bedrohten. Die Befatung gog fich auf Ifungu gurud, bort an

Bouverneurs auch die unter Chef Johannes und herrn von Manteuffel herangezogenen Berftarfungen ber Schuttruppe vorläufig bleiben.

Ueber bas jett Erforderliche weichen bie Meinungen bes Gouverneurs v. Goden und bes Befehlshabers ber Schuttruppe, Major von Mantenffel, von einander ab. Während Ersterer fich barauf beschränken will, mit einer ftarten Truppenmacht an ber Grenze Bacht zu halten, daß nicht auch die übrigen Sauptlinge zu den Feinden übergeben, halt der Lettere eine Beftrafung des Unheilftifters Meli für bringend nothwendig und ersucht v. Goben, ihm alle bisponiblen Streitfrafte gugufenden, bamit er an ber Spige von 400 Mann ben Strafzug beginnen foune.

Schleswig-Holftein.

* Ahrensburg, 29. Juli. Bor langerer Beit wurden in einem biefigen Brivatgarten nachtlicher Beile allerlei Berftorungen an jungen Dbitbaumen, Ginfriedigungen 2c. in boemilliger Beife angerichtet. Die Aussetzung einer Belohnung für Die Ermittelung bes Thatere blieb bamale obne Erfolg, jest follen aber die Thater fich felbft verplaudert haben, fo daß nunmehr eine gerichtliche Unterjudung gegen die Thater ichwebt.

-* In Bargtebeide wurde voriger Boche einem reifenden Sandwerteburichen von feinem Reifefollegen eine Uhr gestohlen; ber Thater murbe verfolgt und bier von dem Bestohlenen eingeholt, ber in der Freude, fein Befigthum wieber ju erhalten, Die Beborbe ersuchte, von einer Beftrafung bes Thaters Abstand ju nehmen. Daburch aber entrann der untreue Gefährte ber hand bes Bejeges nicht, benn er hatte ingwischen fein Schuldfonto noch badurch erhöht, daß er bier ein wollenes hemd von ber Leine gestohlen hatte. Er befindet fich bier in Untersuchungebaft.

- Das auf Grund des Kommunalsteuer. gefetes vom 27. Juli 1885 gemeindeftenerpflich: tige Reineinkommen der Lübed-Buchener Gifenbabn-Bejellichaft aus bem Jahre 1891 beträgt 826 995 M 84 S. gegen 918 884 M 27 S. ber Grenze follen nach ber Anordnung bes | im Borjabr. Davon entfallen auf die Gemeinde

Die Wallfahrt.

Roman von Johanna Berger.

(Fortfetung).

"Sie haben Nachricht von Jadwiga, Ban Bhtef?" rief Frau von Bielinski erfreut. geht es ihr? Sat fie eine gute Unterlunft gefunden?"

"Ja, fie hat an mich gefchrieben, bas Bute Rind."

Er fuchte in allen Tafchen umber und hob endlich mit triumphirender Miene ein betnittertes und beschmustes Papier in die

dicht, und es geht ihr gut, obgleich sie unter Bittemfis lebt. In Posen, bei einer alten Bittwe, wohnt sie und näht und plättet tin bie vornehmen Herrschaften. Sie verdient hubsches Stud Gelb, benn fie schidt bie Rubel, damit ich mich pflegen soll." Die Stimme bes alten Mannes zitterte fark und er fuhr mit der Hand nach den dugen, um ein paar Thränen fortzuwischen, die langfam hervorquollen.

"Baben Sie bas Schmudftud zuruderhalten?" fragte ber Graf.

"Ja, gnädiger Berr, und deshalb tomme ber. Doch laffen Gie mich erft ausreben. machte mich also gleich auf ben Weg fletterte ben steilen Berg nach bem Aloster hinauf, was mir fauer genug wurde, nun brachen bie andern in ein lautes Spott- "Es ist wohl zum ersten Dal, mein Sohn,"

16 | benn die lange Rrankheit hat mich um alle Rraft gebracht. Go mußte ich benn auch beim Denkmal bes Jan Grobiedi erft eine gute Beile verschnaufen, ebe ich mich mubfam weiter fchleppen tonnte. Dben angelangt, ftieg ich fogleich die Leitern hinan, die gum Dberftod führen, in bem fich bie Dtonches zellen befinden. Doch hier mar fein einziger Pater gu feben und gu boren, benn ein Theil derfelben fpagierte im Barten, andere fegelten in ben Rlofterlauben, bie meiften fagen aber mußig im Refeftorium und langweilten fich. Gie muffen wiffen, Baterchen, wir haben jest auf unferm Jasnagora lauter alte murrifche und grieggramige Briefter. Eigentlich könnten fie gang vergnügt und guter Dinge fein, benn fie haben Effen und Trinfen in Sulle und Gulle, einen großen Beinkeller und im Binter einen warmen Dfen und eine gute Pfeife Tabat. Mit einem Wort, fie haben weber Roth noch Sorge, dafür aber alle Tage etwas Schones gu beißen und gu broden und nur das bischen Seelforge und Beten. Sie werden feift, fett und faul bei foldem Leben! - 218 ich zu ihnen ins Refektorium trat, ba glotten fie mich an wie ein Bunder und lachten und höhnten. "Rommft auch einmal auf ben beiligen Berg gefragelt, Du alter Gunder, Du!" rief mir ein bider Schmeerbanch entgegen. "Binft mohl Buge thun, benn ber Branntwein fcmedt gewiß nicht mehr, feit-

gelächter aus. Dir fcwoll der Ramm, ich big mir beinahe bie Bunge ab, um nicht mit unehrerbietigen Reden ihren Sohn gu ermibern, und foludte ben Merger hinunter.

"Als der garm gu Gube mar, fagte ich gang ruhig: "Ehrwürdige Berren, ich bin fein frommer Rlofterbruder wie 3hr und barum jeder weltlichen Unfechtung ausgefest, ich bitte, lagt Guern Spott. Thut mir lieber die Bnade an und führt mich ju Sochwürden bem Prior, ich habe ein wichtiges Unliegen an ihn."

"Die Monche machten große Augen und ber Bater Gufebius mußte mich gum Abte

"himmel! Wie elend fah die Belle bes frommen Baters aus, meine 33ba ift ein Prunfzimmer bagegen. Richts mar vorhanden als ein eifernes Bett mit Strohfad und rauher Dede, ein Stuhl und ein geschnittes Betpult mit einem Rrugifix barüber. Ja, unfer Berr Brior ift ein rechter Chrift, ein wahrer Diener der Rirche, der in Frommig= feit und Entfagung alle Dtonche übertrifft. Und ihm fann man ichon fagen, was man auf dem Bergen hat, ohne fleinlaut zu merben, benn er verbammt bie fundigen Denfchen nicht gleich, fondern verweift fie auf die Barmherzigkeit Gottes.

"So fiel ich auch gleich mit ber Thur ins Saus und brachte mein Anliegen vor. Der geiftliche Berr machte ein ernftes Befagte er, "daß eine ber Dadonna von Czenftochau geweihte Opfergabe gurudverlangt worden ift. Da aber besondere Umftande bagu Beranlaffung find und Jadwiga ein von mir ftets gefchattes frommes Beichtfind war, fo will ich bie ungeheure Bitte ausnahmsweise erfüllen, boch nur unter ber Bebingung, bag Du bas Rleinod fofort ber Eigenthümerin guftellft und Gorge bafur trägft, daß die heilige Mutter aufs Reichlichfte bafür entschädigt wird. Und dies mußt Du mir auf bas Rrugifig fcmoren!"

"Ich war fofort bereit und gelobte mit feierlichem Gib, bag ich thun murbe, mas ber fromme Bater von mir verlangte; ich verfprach ihm auch außerbem ein Baar große geweihte Bachstergen für ben Gnabenaltar.

"Und nun gab ber Prior bem Bruber Bahlmeifter ben Auftrag, mir bas Rleinob auszuliefern. Ich durfte ihn in die Schatfammer bes Rlofters begleiten, in ber ein großer Theil der fostbaren Opfergaben aufbewahrt ift. Es toftete Mühe, unter ben in reicher Menge angehäuften Schägen von Gold, Silber und edlen Steinen bas fleine unfcheinbare Bergen herauszufinden.

"Der Bruder Bahlmeifter behielt es noch eine Beile prufend in der Sand, er brehte und wendete es nach allen Seiten und begudte es rechts und links. "Sonderbar," fagte er endlich, "bas Berg muß einft ben Grafen Rwiledis angehört haben. Da unter dem blauen Stein, der ein echter Saphir

 $\frac{1}{\infty}$

m

ru

5

<u>ci</u>

0

E.

Ahrensburg 77 046 M 44 & gegen 83 717 M 46 &. im Borjahr.

Bargteheide, 27. Juli. Diefer Tage mur: ben auf der Sofitelle des Zweidrittel . Sufners Berfen zu Sammoor beim Sandgraben mehrere Urnen gefunden, die nach Form und Inhalt mit benjenigen übereinstimmten, Die im vorigen Sabre aus dem Taterberge bei hammoor gu Tage ge: forbert murben. Dieselben durften ein Alter von reichlich 1500 Jahren haben. Die auf der Gerken: ichen hofftelle gefundenen Urnen waren beim Aus: graven mehr oder weniger beschädigt worden. Man beging beshalb bie Borficht, den Alterthums. pfleger Lebrer Siebte Bargtebeide von bem Funde in Renntniß zu fegen, damit diefer die Fundstätte, wo man noch mehr Afdenfruge vermuthet, unterfuche. herrn Siebte gelang es benn auch, auf ber genannten Stelle noch eine völlig unversehrte Urne blogzulegen und in Sicherheit ju bringen. Es burfte burch ben gemachten Fund nunmehr feststeben, bag ber beim Taterberg entbedte beibnische Friedhof bei Weitem größer gemesen ift, als man ursprünglich annahm und daß er fich bis dorthin erstreckt hat, wo fich jest die Dorf: icaft Sammoor befindet. Die aufgefundenen Urnen werden dem Museum vaterländischer Alterthumer in Riel übermittelt werden.

Trittau, 28. Juli. Seute Morgen brannte bas Bohn: und Wirthichaftshaus ber Sufnerswittme Martens nieder. Das Gebaude war mit weicher Bedachung versehen und murde in derfelben auch Baftwirthicaft und Soferei betrieben. Es ift in einer Reihe von Jahren das britte Mal, daß diefes Beweje burch Feuer gerflört murbe.

- Es foll Hoffnung vorhanden fein, daß die bei bem Unfall in Samfelbe Berletten alle am Leben erhalten bleiben.

- Auch bier ift mit ber Roggenernte bereits ber Unfang gemacht worben.

Altona, 26. Juli. Das unselige Spielen mit Schießwaffen bat gestern Mittag wiederum ju einem betrübenden Ungludsfall geführt. Auf bem Binflersplat, ber nördlich von ber Rleinen Bartnerftrafe begrenzt wird, icoffen gwei Arbeits: burichen im Alter von rejp. 16 und 17 Jahren mit einem Flaubert. Biftol nach Spagen. Wie es beißt, ging die Schufwaffe ploglich badurch los, daß der eine Buriche dem andern die Waffe ju entreißen versuchte. Die Rugel flog in eines der Fenster ber Saufer, die den Blag von der Al. Gartnerftrage begrenzen, und brang in die linke Schläfe einer vor dem Fenster ftebenden Dame, Gattin eines Boll-Affiftenten. Die Frau fturgte bewußtlos ju Boden; es entstand, da eine größere Aber getroffen worden war, eine außer: ordentlich ftarte Blutung. Dan fandte fofort jum Urgte, und alsbald ericien herr Dr. med. Schmalmad, ber vergeblich den Berfuch machte, die Rugel aus der Bunde zu entfernen. Da die Rugel vielleicht bas Bebirn verlett bat, ift leiber uicht ausgeschloffen, daß die Berwundung den Tod ber Bedauernswerthen herbeiführt. - Die Atten: tater find furg nach Berübung ber That verhaftet und bem Amtsgericht jugeführt worden.

Altona, 28. Juli. Die berrichende Arbeits: lofigkeit findet eine recht bemerkenswerthe Illuftration in dem Mitgliederbestand ber biefigen Ortefrantentaffe. Die Bahl der Mitglieder beträgt im Durchichnitt 25 000. Augenblidlich ift ber Mitglieberbestand auf 16000 gurudgegangen, und zwar veranlaßt durch die Arbeitelosigfeit der in Rede ftebenben Mitglieber. Befanntlich erfolgt im Ralle ber Arbeitslofigfeit Die Abmelbung ter Dit: aliedicaft.

Schwarzenbet, 25. Juli. Gin außerft frecher und gefährlicher Pferdedieb murde diefer Tage auf bem biefigen Bahnhofe verhaftet, als

er eben im Begriff ftand, bas gestohlene werth: volle Bferd, eine braune Stute, in Sicherheit gu bringen. Der Dieb, welcher angeblich in Samburg wohnt, bat bas Pferd am bellen Tage von einer bei Groß Chuden im Rreife Salzwedel belegenen Beide gestoblen, tropbem Leute in ber Nähe waren, die es faben. Er ift damit durch Salzwedel nach Bergen a. Dumme geritten und hat von da mit dem Pferde die Gifenbahn nach bier benutt. Bon bier aus mare ber Dieb, ein etwa 56 jabriger Dann, leicht mit feinem Raube nach Samburg entkommen, wenn der Benger des Pferdes nicht feine Spur verfolgt und die Boligei in Bewegung gefett hatte. Als der freche Batron bier antam, batte man icon telegraphijche Runde von feinem Gintreffen und er wurde verhaftet. In feinem Befige murden über 600 M. gefunden. Er behauptet, von einem Unbefannten in Samburg mit dem Transport des Pferdes beauftragt gemejen ju fein und bae Pferd in Salzwedel gleichfalls von einem Unbefannten zugeführt erhalten zu haben.

Apenrade, 26. Juli. Die "U. 3." berichtet folgenden Borfall: Bor einigen Tagen manderten zwei Sandwertsburichen auf der Chauffee Flens= burg Apenrade. In der Rabe des Chanffeefruges gesellte fich ein Soldat zu ihnen. In einem Balde juchte man eine Rubestätte auf, und auf Anregung bes Soldaten wurde dann der Schnapsflasche eifrig jugeiprochen. Giner ber Sandwertsburichen, der Maler Hopmann, ichlief bald ganglich betrunten ein. Als er am andern Morgen erwachte, bemertte er ju feinem Schreden, daß er bestohlen worden war; Rod, Sofe und Weste maren verschwunden, bagegen mar er mit einem Militarrod forgfältig jugededt, auch eine Drillichhofe und eine Salsbinde fand er in nächster Rabe vor. Dem Sand: werksburichen blieb nichts Unders übrig, als in die Uniform gu fteigen, als Baterlandsvertheibiger tam er nach Apenrate und suchte bier eine Berberge auf. - Jest nahte das Unglud. Unfere Bolizeibehörde mar telegraphifch benachrichtigt, daß ein Deferteur, Buftav Deper, von der 8. Rom: pagnie des Regiments Rr. 86 hochstwahrscheinlich Apenrade paffiren wurde. Unfere Polizeidiener fanden den unfreiwilligen Goldaten in der Ber: berge (Guberthor); die einzelnen Uniformstücke waren mit dem Namen des Deferteurs und dem Rompagniestempe! verfeben. Der vermeintliche Ausreißer ergablte ben gangen verhängnifvollen Borgang. Die Aussagen murden aber nicht fo ohne Beiteres für mahr gehalten, und der Dann mußte fich die Verhaftung gefallen laffen. Geftern tam ein Gergeant bier an, ber ben Deferteur abholen wollte; jedoch auch diefer erflärte, daß ber Berhaftete nicht ber Deper fei. Uebrigens ftellte fich babei beraus, bag ber Dann fich nicht gur Beneralmufterung geftellt hatte; er wird baber als Unficherer fofort eingezogen werden.

Aleine Mittheilungen.

- In ber Gegend von Bergftedt murde biejer Tage ein junger Dann aus hamburg von einer Rreugotter in die Sand gebiffen. Da der Jung: ling die Gefährlichkeit bes Reptils nicht tannte, ergriff er eine im Balbe gefundene Schlange, um fie einem andern im Scherg gugumerfen, wobei er gebiffen murde. Berige Stunden danach mußte bem fofort nach bem Rrantenhaufe Bebrachten ber Urm amputirt werden. Rach argtlichem Butachten foll der Bedauernswerthe mit dem Leben bavonfommen.

- Der Landmann R. in Sobenborft bolte por einigen Tagen ein Juder Torf. Blöglich ftand baffelbe in vollen Rlammen. Der Bagen murde auf eine Beide gefahren und tonnte bier ber Brand geloicht werden. R. bat auf bein Wagen geraucht, und ift jedenfalls durch eine Unvorfich: tigfeit das Feuer entflanden. Soffentlich laffen

fic bie Betreffenden biefen Borfall gur Barnung

- Beim Baden in der Bille ertrant ber 14: jährige Gobn des Dlühlenarbeitere Jager in Rein: bet. Tropbem fich andere Anaben nabe bei bem Ertrinfenden befanden, fam die Gulfe ju fpat, ber Anabe tonnte nicht wieder ins Leben gurudgerufen werden. Die bedauernswerthen Eltern baben erft im vor. Jahre 2 Rinder durch ben Tod perloren.

- Drei etwas angetrunkene Arbeiter aus Friedrichstadt waren in einem Boot auf der Gider nach Schwabstedt gefahren, auf bem Rudwege geriethen zwei von ihnen in Streit, was den dritten verantafte auszufteigen. Grat Rachts fand nich einer ber Burudgebliebenen in bem Boot allein auf dem Waffer treiben, er mar eingeschlafen ge mefen, fein Benoffe murde ertrunten im Baffer gefunden. Es ift eine Untersuchung eingeleitet, Die Die etwas duntle Sache wohl aufflaren wird.

- Der 16 jährige Dienstjunge Rambte, der am 14. Diarg bas Saus jeines Dienstherrn Barnhold in Solftenniendorf in Brand ftedte, um aus dem Dienst zu fommen, murde von der Straftammer in Riel gu 21/2 Jahren Gefängniß verurtheilt. Bei dem Feuer tamen 8 Stud Jung. vieh in den Flammen um.

- In einer Gigengießerei in Beiligenhafen fiel einem Arbeiter ein Tropfen der glübenden Eisenmaffe auf die Sand. Bor Schmerz ließ er den Tiegel fallen und die auslaufende Maffe verbrannte ibn ben Fuß noch erheblicher.

- In einer holgfagerei in Segeberg gerieth ber Tifchler Soff mit ber linken Sand in das Cagewert, welches ibm drei Finger in dem Sandbeden ftumpf abschnitt.

- In Meldorf murde ein vierzebnjähriger Anabe, Der feinem Bater, einem Buchhandler in Beftfalen, mit 140 M. durchgebrannt war, ganglich mittellos aufgegriffen und von feinem Bater wieder abgeholt. Seine Sofen durften ein gutes Futter erhalten haben!

- In Aufregung befinden fich die Bemobner von Broader über verschiedene Schadenfeuer, Die bort in letter Zeit vorgefommen find. Drobbriefe befagten, daß im Monat August fammtliche Saufer in Gammelgab durch Feuer vernichtet werden

- In einem Dorfe Schleswigs verlobte fich ein junger Dlann, welcher als "zweiter" Sobn feine Aussicht batte, den väterlichen Sof zu erben, mit der ältesten Tochter eines Bauern, der feine Sohne befag. Etwa eine Boche por bem fur bie hochzeit festgesetzten Tage, als icon die gange Aussteuer beforgt mar, fragte ber Bauer ben Berlobten seiner Tochter: "Na, wo wöllt Ji benn bentretten ?" - "3," lautete die Antwort, "id bar bacht, id fun mi bier infrien." - "De, min Stell fann id nich afgeben." - Da, benn fann bor nir ut ward'n." - Sprache, ging mit aller Bemutherube feiner Bege und mit der Berlobung wars vorbei.

Hamburg.

- Unfreiwillige Sonntageruhe hat ein ham: burger Raufmann über fich ergeben laffen muffen. Um vorigen Conntag mai's; bis 12 Uhr Mittags batte man gearbeitet. Dann ichloffen die jungen Leute bas Romtoir, ohne baran ju benfen, bag ihr Pringipal noch fleißiger sein könne, als fie felbit. Der Chef arbeitete aber in feinem Brivat: gimmer jo eifrig, daß er erft nach Stunden ent: bedte, er fei ein Befangener. Rlopfen und Rütteln an ben Thuren balf nichte: ringeum berrichte Todtenstille, denn alle benachbarten Komtoire waren

Er telephonirte an die — Feuerwehr; Diefe De freite ihn durch abgesandte Mannschaften.

des Ju

Magnal

Dabei

Innern

nungen

der be

Raiferli

Dr. R

Richtun

sei diefe

gegen bi

lei. 21

angewie

gebraud

(mit Ar

lenden)

frischem

erlassen.

Ergebni

Unleitur

mittelba

lichung.

Physizi

Initiation

fälle ur

Magreg

der "R

dem In

2490 \$

bertretu

Bahl der

In dies

Gemeint

nur 239

nach de

Gemeint

bilden d

16. The

anzesesse

angeseffe

Runert,

die Red

übernah

wurde, r

wegen g

Befängn

leinem

eingelegt

aufgehot

für unst

eingetret

Verhafte

dorf: Ger

in ärztli

Das

Der

Der

Ueb

Deutsches Reich.

Sofort nach erfolgter Antunft in Spandal begab fich der Raifer an Bord des faiferliche Salondampfers "Alexandria" und feste an Bord Deffelben mit dem Reichstangler Grafen v. Caprio feine Rudfahrt nach Botedam fort. Dort traf bet Raifer um 10 Uhr 10 Minuten wohlbehalten eil und wurde von der Raiferin und ber Bergog Friedrich Ferdinand von Schleswig-Solftein Glude burg dafelbit empfangen. Der Raifer wird bis gu feiner Abreife nach England, welche icon bellie Abend, beziehungeweise morgen Bormittag erfolge durfte (nähere Dispositionen find bis zur Stund noch nicht getroffen), im Marmorpalais refibirt und nahm auch gestern im Laufe Des Bormittag einige Bortrage entgegen, arbeitete von 10 11 ab mit dem Chef des Militar:Rabinets, Gener von Sahnke und daran anschließend auch no einige Zeit mit dem Chef des Zivil-Rabineth Birtl. Bebeimen Rath Dr. von Lucanus. Graf Waldersee, der fommandirende Geneto

des ichleswig bolfteinischen Urmeetorps, welcht befanntlich als ein besonderer Günftling und Bet trauter des Raifers gilt, bat fich in feiner gege wärtigen Sommerfrische Engelberg in der Schwel von einem Mitarbeiter der Londoner "Timte und des "New-Yort Berald" vornehmlich in Die Bismardfehde "interviewen" laffen. Waldersee soll in dieser Unterredung u. A. erflitt haben, er ftebe bem gangen Streite gwifden be Altreichstangler und bem jetigen Rangler abfoli fern, er fei eben nur Militair, nicht aber Politifer. Auch dementirte Graf Waldersee Di Beitungegerüchte, welche ihm nabe Begiebung jum Fürften Bismard zuschreiben, er verfichen baß er im vergangenen Juni lediglich beshi beim Fürsten Bismard gewefen fei, um Demfel einen Brief des Zaren zu überbringen. Im Hebrist foll fich Graf Balderfee dahin geaußert babi er halte den Bismardftreit noch lange nicht beendigt.

Wie die "Bost" mittheilt, wird die preuß Finanzverwaltung für das Ctatejahr 1891/92 ell Fehlbetrag von wenigstens 40 Millionen haben. Die Ueberweisungen aus den Reid überschüffen kommen ihr nur in geringem gal zu gute, weil vorzugsweise die Bolle auf jold Artitel fich erhöht haben, beren Erträge nad bei lex huene ju vertheilen find. Die auf ber Suene zu vertheilende Summe beziffert die "Pol auf 57 Millionen Mart.

3m Juni b. 3. betrug die Ginnahme deutschen Gisenbahnen aus dem Bersonenverfet 35 034 790 M oder 5 858 839 M mehr als demfelben Monat des Borjahres und aus Di Güterverfehr 61 504 221 M. oder 2 401 056 weniger als in demfelben Monat des Borjaht In der Zeit vom Beginn des Ctatsjahres Ende Juni betrug die Ginnahme bei Denjeni Bahnen, deren Rechnungsjahr die Zeit vom 1. 31 bis 31. März umfaßt, aus dem Berfonenverfe 73 627 547 M oder 4 122 889 M mehr, dem Güterverfehr 161 002 024 % oder 5 540 90 Dart weniger, und bei benjenigen Bahnen, Rechnungsjahr mit dem Kalenderjahr Bufamill fällt, aus dem Bersonenvertehr 28 770 051 oder 356 340 M mehr, aus dem Guterverk 54 906 621 M. oder 2 127 699 M. weniger in demfelben Zeitraume des Borjahres.

Der "Reichsang." theilt mit, daß die gid breitung der Cholera in Rußland von der preußik Staatsregierung mit aller Aufmerkfamkeit ver geschloffen. Endlich tam ibm ein rettender Gedante. | worden fei und daß dies feit ber zweiten

ift, befindet fich bas Bappenichilb ber Familie. Rann möglich fein, daß die Landftreicherin, Jadwigas Mutter, es mit Bahrfagen verdiente ober, mas noch mahricheinlicher ift, burch Diebstahl in ihren Befit gebracht hat!"

Dann reichte er mir fopfichuttelnd bas Schmudftud bin, und ich eilte fcneller, als ich gefommen, ben Jasnagora mieber herab, benn die Freude gab mir Rraft. Bu Saufe beschaute auch ich neugierig bas glanzende, goldene Ding und ben funkelnden blauen Stein barauf, ich taftete mit ben Fingern baran herum, benn ich verspürte ein eigen= thumliches Aniftern und Anaden. Mit einem Dal fprang bas Berg auf und aus ber Söhlung beffelben blidten mich ein Baar große ichwarze Mugen an, als wollten Gie mir in die innerfte Geele hineinfehen. 3ch ließ vor Schred bas Rleinod gur Erbe fallen und schlug in der Gile ein Rreug, weil ich glaubte, der Bofe wolle mich affen, benn bie fcmargen, ftrahlenden Augen ichauten aus einem Geficht, das mir gut befannt ift aus dem Ihren, Berr Graf - nur mar er noch junger und frifder. Endlich getraute ich mir, bas Berg wieder aufzuheben. Reben bemfelben lag ein zufammengerolltes Papierden, bas unbemerkt herausgeflattert war. Ich widelte es auf und fand eine braune Saarlode barin, und inwendig auf bem Bettel ftanden bie Borte: Geiner geliebten Margarethe, Stanislaw Graf Awiledi.

"Run war tein Zweifel mehr, und ber

Bruder Bahlmeifter hatte richtig gerathen, die fremde Frau muß bas Schmudftud geftohlen haben, denn es gehört bestimmt Ihrer Familie an. Da machte ich mich gleich auf ben Weg nach Lygotta, um Ihnen daffelbe wiederzubringen. Und bie Jadwiga? - Ra, das Madel mar immer für das Recht, fie wird mich nicht auszanken darum!"

Der Lieutenant hatte gebudt, mit fast flanglofer Stimme, zuweilen gang ftodenb, feinen langen Bericht zu Ende gebracht. Run erhob er fich und reichte bem Grafen bas fleine Berg.

Diefer griff haftig banach und rig es fiebernden Fingern an fich.

Er war icon mahrend ber Erzählung bes Alten in große Aufregung gerathen, bie immer größer murde; fchlieglich nahm fein Beficht einen Ausbrud an, ber alle Anwesen= ben erschredte. Gein Blid bing mit mabrem Entfegen an dem goldenen Rleinod, das feine Sand umframpfte.

Ja, diefes Berg mar einft fein Gigen= thum gemesen, aber wie fern, wie weit lag jene Beit! Und boch tauchte fie ploglich in leuchtenden Farben bor ihm auf und ein Erinnern an Jugend, Wonne und Freude, an fonniges Glud und fugen Maddengefang, an noch füßere Maddenliebe burchftromte feine Bruft - aber auch ein Erinnern an Leiben, Scheiben und Sterben.

Es flimmerte por feinen Augen und boch ftarrten biefelben mit einem unbeimlichen Forfchen und Suchen auf bas Schmud-

ftud bin. Darauf flog fein Blid gu bem alten Bytet hinüber, ber ichon wieder in feinen Geffel gusammengefunten mar.

Und immer von Renem irrte er bin und ber, immer anaftvoller, unruhiger fragten die bunflen, suchenden Angen und babei muchs in bes Grafen Innern etwas zu einer namenlos qualenden Bermuthung heran gu einer furchtbaren Bewigheit.

Bar fie es, fonnte Gie es fein? Margarethe - bie bier elend geftorben?

Und boch - er hielt bas Portrat in der Sand, das fein eigenes mar, den vergilbten Bapierfegen, dec feine Sandidrift

Ronnte er noch zweifeln? - Rein, gewiß nicht!

Und nun ging es wie ein braufender Sturm burch feine Geele, benn fie lieft fich nicht fortleugnen, die fchredliche Bahrheit, alle Umftande trafen gu. Und wenn er noch ungläubig war, fo war die Aehnlichfeit vorhanden, die munderbare Aehnlichfeit 3ad= wigas mit Margarethe. Go viel verwandte Buge fand man nur bei zwei Menschen, die bas Blut miteinander gemein hatten.

Run wußte er auch, warum ihn ber erfte Unblid bes fremden Madchens fo heftig erschüttert hatte. Uch, Alles an ihr rief ihm ja die Jugendgeliebte in bas Bedachtniß gu-

Seine Bruft hob fich frampfhaft, Leichenblaffe übergog fein Beficht, und es padte ihn ein Schwindel. Mit verlöschenden Augen fuchte er noch nach einer Stuge, bann fnit

er fraftlos zusammen. Die fo unerwartet eingetreue Rataftro hatte alle Unwesenden heftig erschredt. Gra Antonia ftieß einen Angstichrei aus und ein dem Grafen rasch zu Sülfe. Mit Michaling Beiftand hob sie ben Ohnmächtigen Dind Boden auf und brachte ihn auf einem Dival in eine bequeme Lage. Sie rieb ihm Gfiell und Schläfen mit einer belebenben Gffell die sie stets in einem Flacon bei fich tril Mit ihrer gewohnten Umficht und Energ wendete fie alle verfügbaren Mittel an, ihn wieder zum Bewußtsein zu bringen, gifel rend Frau von Bielinsti in ihrer Unbeholfen heit nichts weiter zu thun vermochte, jammernd im Zimmer umbergurennen die Sande zu ringen.

Allmälig erholte fich der Graf, boch fei immer flog ein nervofes Buden über feil blaffes Geficht.

Sein erfter, noch matter und unfiche Blid fuchte ichon wieder bas fleine Gon ftud auf, bas feine Finger frampfhaft fchloffen hielten. Die Augen ftarrten fo ein harrlich barrent harrlich darauf, als fonne ihm daffelbe ein wunderbares Beheimniß enthullen.

Und mit einem Male — fast wie ger' Bauber — fprangen alle Thore ber gangenheit vor ihm auf, und vor gift. Geistes Augen reihte Ge wift an Beiftes Augen reihte fich Bilb an Immer greifbarer, immer beutlicher fab das lette vor sich — das todestraurige lette Bild. Seine Lippen öffneten fich,

Cholera baben b der Gou erhalten. Lagesbe diesen R

пафірйг am Pla lie sich rieselter dumpf

ihre tie ihren & Stirn. selbst g gekomm Shauk lichen ? hinüber

Renem dem R nigem g gesicht die gro

gekostet Genster Gestöbe sich an

Salon Sturm schiden

4

G

W

二

3

des Juli schrittmeise zu verschiedenen wichtigen Magnahmen und Lorbereitungen geführt habe. Dabei fei ftets Fühlung mit bem Reichsamt bes Innern gehalten worden und feien ben Unord: nungen eingebende Konferengen ber Referenten ber betheiligten Refforts mit Mitgliedern des Raiferlichen Gefundheitsamts, Geb. Medizinalrath

; diese be-

in Spandall

faiserlichen

te an Bord

en v. Capriv

ort traf det

lbehalten ein

der Herzogi

litein. Blud

fer wird bi

e schon heu

ittag erfolgen

3 zur Stund

lais refidire

3 Vormittag

von 10 Uh

ets, General

ivil-Rabinete,

ende Genera

rps, welch

ing und Bei

feiner gege

der Schwe

ier "Times

ehmlich übl

affen. u. A. erfla

zwifden bei

ingler absol

ht aber au

Baldersee

Beziehun,

er versicher

glich deshi

um demfelb

3m Uebrig

üußert hab

nge nicht fi

die preußisch 1891/92 eine

illionen M

den Reiche

ringem Ma

lle auf jold!

räge nach bet e auf ber lex

ert die "Post

Sinnahme,

rsonenverfeb

a mehr als

2 401 056

des Vorjahre

tatsjahres bei benjenigt

it vom 1. Apr

Berfonenverk

16 mehr,

der 5 540 80

Bahnen, der

ihr zusammen

8 770 051

a Güterverl

16. weniger

daß die glub

der preußischen

amfeit verfolk zweiten Woch

dann fnid

e Ratastrop

prectt. Gra

aus und eil

it Michalina ächtigen von

ächtigen Dival einem Sittle b ihm Sffend enden Effend bei fich trug bei fich trug

und Energh

r Unbeholfen

rmochte,

urennen

caf, doch nod

en über feil

und unficher

leine Gomi

ampfhaft un

tarrten fo be

a daffelbe ein

fast wie burch

jast wie Ber jore der seines d vor Bild. Id an sah es

tlicher fah et

todestraurigi

neten sich,

tittel an, bringen, wah

und aus den

ften.

Dr. Roch und Anderen, voraufgegangen. Die Richtung, in ber fich bie Anordnungen bewegten, lei diefelbe, die in bem Erlaffe über Dlagnahmen gegen die Cholera vom 14. Juli 1884 innegehalten lei. Außerdem feien die Regierungspräsidenten angewiesen, ein Berbot der Gin- und Durchfuhr gebrauchter Leib= und Bettmafche, gebrauchter Rleiber, (mit Ausschluß der Basche und Kleider von Reilenden) von Sadern und Lumpen aller Art, Dbft, frifdem Genaufe, Butter und fogen. Beichtafe gu erlaffen. Des Weiteren flebe eine ben neuesten Ergebniffen der Wiffenschaft Rechnung tragende Unleitung gur Desinfettion bei ber Cholera unmittelbar por ber Bollendung und ber Beröffentlichung. Außerdem beftebe die Absicht, den Rreis. physizi die Befugniß zu größerer felbftftandiger Initiative, gur fofortigen Feststellung berartiger balle und zur Ergreifung ber fanitatspolizeilichen Magregeln zu ertheilen.

Ueber die Wirfung ber neuen Landgemeinde: ordnung für die öftlichen Provinzen veröffentlicht ber "Reichsanzeiger" intereffante Daten. Bor bem Inkrafttreten bes neuen Gefetes bestand in 2490 Landgemeinden eine gemählte Gemeinde: bertretung. Seit Ginführung bes Befeges ift die Bahl ber Gemeindevertretungen auf 9212 gestiegen. In diesen beläuft sich die Zahl aller gewählten Gemeindeverordneten auf 120 834; bavon find nur 2393 nicht angeseffene Mitglieder. Während nach dem Gefet ein Drittel ber Mitglieder ber Gemeindevertretungen Nichtangeseffene fein burfen, bilden die letteren in Birflichfeit noch nicht ben 16. Theil berselben. Bon einer Majorifirung bes angeseffenen Bauernstandes durch die Richt: angeseffenen kann alfo feine Rebe fein.

Der frühere Lehrer und Stadtverordnete Fris Runert, welcher nach Breslou übersiedelte, bort Die Redaftion einer fozialbemofratischen Beitung übernahm und jum Reichstagsabgeordneten gemählt wurde, war befanntlich vom Landgericht zu Breslau Wegen Majestätsbeleidigung zu einer erheblichen Gefängnißstrafe verurtheilt worden. Auf die von leinem Bertheibiger, Rechtsanwalt Stadthagen, eingelegte Revision hat das Reichsgericht das Urtheil aufgehoben und bas Strafverfahren gegen Runert für unstatthaft erflart, weil bereits Berjahrung eingetreten war.

Das "Tgbl." melbet, in Iglau erfolgte bie Berhaftung des Landtagsabgeordneten Grafen Gers: borf: Gersborf wegen Beruntreuung.

Der "Schlesischen Zeitung" zufolge verlautet in arstlichen Kreisen Warschaus, daß die asiatische Cholera auch in Warschau sporadisch aufgetreten lei. In den letten Tagen sei ein Todesfall ton-

Ausland. Rufiland.

Die aus Rifchni-Nowgorod berichtet wird, baben bortige Merate und Beamte, barunter auch der Gouverneur Baranow, eine Menge Drobbriefe ethalten. Darauf hat der Gouverneur einen Lagesbesehl erlaffen, worin es heißt, er werde Diesen Rramolnifi (Revolutionären) nicht besonders hadipuren, jegliche Unruhen aber iofort mit Baffengewalt niederschlagen, die Urheber derselben sofort am Blate henken, die Theilnehmer sofort öffent: lich abstrafen laffen.

jum 24. b. Dite. in zwei Dorfern bes Gouvernements Boltama und auf den Stationen ber Rurts Chartow 21fow Gifenbabn insgesommt 30 Cholerafalle vorgetommen. Die Cholera ift jest auch in einer landlichen Gemeinde bes Rreifcs Drenburg aufgetreten. Bis jest find 10 Berfonen

baran gestorben. Um Landungsplage in Nischni Nowgorod fam es wiederholt zu argen Rubestörungen. Trop des energischen Auftretens des Gouverneurs Baranow ift es bisher nicht gelungen, Die aufgeregte Bevol: terung zu beruhigen. Biele fremde Berfäufer haben ihre Baaren wieder eingepact und find abgereift. Der Martt wird ben ichlechteiten Berlauf nehmen. Baranow läßt jeden, welcher Rach. richten über bie Cholera verbreitet, verhaften.

St. Betereburg, 28. Juli. 2m 26. b. Dl. tamen in Aftrachan 46 Cholera Erfranfungen und 42 Todesfälle vor, in Woroneich 15 und 10, an den Roftom-Boronefcher Babnftationen 17 und 9, in Rajan 9 und 7, in Samara 120 und 74, in Saratow 91 und 61, in Simbirts 68 und 38, in Rostow 106 und 69, in Taganrog 5 und 4, im Gouvernement Charfow 15 und 3, in Zarizin am 25. Juli 48 und 29, und in Drenburg bis zum 27. Juli 9 und 6.

Frankreich. Versailles, 28. Juli. Das Schwurgericht fällte heute das Urtheil in dem Projeg gegen die vier, des Dynamitbiebstahls in Soify fous Etiolles angeklagten Unarchiften. Faugoud murbe gu 20 Jahren Zwangsarbeit, Challeret zu 12 Jahren, Dronbet ju 6 Jahren Buchthaus und Stieraut gu 5 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Spanien.

Bwifden Soldaten und Ginwohnern fam es gelegentlich des Jahrmarttes in Cantander gu blutigen Zusammenstößen. Der fommandirende Offisier ließ fofort auf die Menge feuern, mobei zwei todt blieben und neun verwundet wurden. Sier herricht ungeheure Aufregung. Die Bevolferung brobt, die Rafernen gu fturmen, falls bas Militär nicht abzieht. In Folge deffen forderte ber Bürgermeifter bie Burudziehung bes betreffenden Bataillons.

Mannigfaltiges.

Gerichtszeitung, Berbrechen und Ungluds. falle. Der Morber bes 13.jahrigen Mabchens, bem mahrend einer Sochzeit in dem oldenburgifden Dorfe Achternmeer ber Sals abgeschnitten murbe, ift in ber Berfon eines gemiffen Albers aus Jeddeloh entbedt und verhaftet worben. Er foll bie That aus Rache gegen ben Bruber bes Mabchens verübt haben. -Bon einem Bilbbiebe erschoffen murbe am Sonnobend ber 40 jährige Forfter Schulg aus Langenbamm, Dberforfterei Coldin. Soulg traf auf einem Meviergange einen Bilbbieb, ber fich ber Berhaftung wiederfette und ben Forfter in die Schulter ichog. Den gu Boben gefuntenen Beamten tobtete er burch einen zweiten Soug vollenbs. Der Thater ift enttommen. - Bon Bilberern erichoffen murbe in ber Nacht jum Sonntag ein Forsteleve in ber Forft un: weit Erfner. Derfelbe icheint zwei Wilberer auf frifder That ertappt ju haben. Der Oberforper bes jungen Beamten zeigte zwei tobtliche Schufmunben, eine Rugel hatte bie rechte Bruftfeite, Die zweite bie Stirn burdbohrt. Die Recherchen nach ben Thatern find in vollem Bange. - Der Proviantamterenbant Bleiß aus Stalluponen, wegen Unterschlagungen und Urfundenfälfdungen ju vier Jahren Buchthaus, ber Raufmann Beigelt aus Darkehmen, wegen Brandftiftung ju zwei Jahren Gefangniß verurtheilt, fowie ber Arbeiter Gebrat find aus bem Infterburger

Rach einer amtlichen Mittheilung find bis | Gerichtsgefängnig entsprungen. Man vermuthet, bag Beigelt, nachdem er feine Bellenthur geöffnet hatte, bie beiden anberen befreit hat. - Bie aus Breslau gefdrieben wirb, verurtheilte bie Ferien Straffammer bes bortigen Landgerichts ben Lehrer und Sausvater bes "Rettungshauses" in Wiltschau, Paul Otto Richard Staar, wegen Berbrechen gegen bie Sittlich. feit in 40 Fällen ju 10 Juhren Buchthaus und 10 Sahren Chrenverluft. Die Berhandlung, ju welcher hauptfächlich Anaben, welche fich noch im Rettungehause zur Erziehung befinden, und ehemalige Bog. linge ber Unftalt vorgelaben maren, fand unter Ausschluß ber Deffentlichkeit ftatt. - Gin im Schneeberger Berichtsgefängnig inhaftirter Bimmermann machte vor einigen Tagen einen Fluchtverfuch, indem er fich an einem Tuche vom Jenfter aus in bie Tiefe herabzulaffen versuchte. Er fiel babei zwei Stock boch herab auf bas Pflafter und erlitt fo fcmere innere Berlegungen, bag augenblidlich ber Tob eintrat.

> - Der wegen des Ranbmordes in Sietwende perhaftete Rnecht Sandt foll in Beging auf feine That geständig fein; er hofft, baburch ein milberes Urtheil zu empfangen. Go foll er auch angegeben haben, daß er ein gu ben geraubten Sachen gehöriges Portemonnaie mit 94 Mark vergraben babe. Das Beld ift benn auch an bem angegebenen Orte aufgefunden worden. - Borgeftern früh ift der Raubmörder, an Sanden und Fugen gefesielt, von Freiburg nach Stade transportirt und in das Landgerichtsgefängniß in Stade eingeliefert worden. Der erft 20 Jahre alte Ber: brecher ift ein großer, breitschultriger Buriche, ber über nicht gewöhnliche Rorperfrafte verfügen foll. Rach Lage ber Sache burfte er bas Befangniß legend wohl nicht mehr verlaffen.

> Balbbrand. Seit Mittwoch Morgen muthet in ben Forften ber Buter Neuhaus (Befiger v. Branbis), Schweinert (Fürft von Sobenzollern) und bem foniglichen Revier Baiga (Oberforfterei Rlein-Robbel, Rreis Schwerin a. b. Barthe), ein machtiger Balbbrand. Bis vier Uhr Nachmittags waren gegen feche. taufend Morgen in Afche gelegt.

Gine intereffante Episode ans ber Schlacht von Chattanooga finden mir in ber "Remporfer Staatszeitung": Bor bem Lager bes Unionsgenerals Soofer befand fich im Jahre 1863 ein Artilleriepart und in einiger Entfernung bavon ein von Ballifaben umgebener Blat, in bem etma 300 Gfel eingestellt waren. Go lange Alles ruhig war, zeigten bie Gfel ihre altbefannte Bebulb; als jedoch bie Ronfoberirten in ber Racht einen Ungriff auf bas Lager machten, geriethen fie fo in Schreden, bag fie mie unfinnig burcheinander liefen und muchtig gegen bie Ballifaben brangten. Schließlich gelang es einem ber Bebrüber Langohr, einen ber Stabe ju burchbrechen und burch bie Lude ins Freie ju gelangen. Ihm folgten balb andere und balb hatten fammtliche Gfel ben Raum verlaffen. Bufällig nahmen fie, blindlings vormarts rennend, ihren Lauf gegen ben Feind und biefer, in ber Meinung, bas Traben rude von einem ftarferen Ravallerictrupp ber, ergriff bie Glucht in folder Gile, bag er bas Gepad und 1600 Bewehre ben Unioniften als willfommene Beute gurudließ. Go murben bie Gfel ju Chattanooga unbemußte Berren ber Situation.

Die Bevölkerung im Bereiche bes Metnaausbruches hat entfetliche feelische Qualen ausjuftehen. Sie ichwebt, fo ichreibt man ber "Magb. Btg." aus Balermo, in einem ewigen Sangen und Bangen gwifden Furcht und Soffnung. Balb tritt eine Berftarfung ber vulfanifden Ericeinungen, balb hort ber unterirdifche Donner für einige Stunden auf, um bann um fo gewaltiger wieber logzubrechen.

Bei allebem ichreitet bie Lava unerbittlich und beftandig voran und verbrennt und vermiftet alles, mae ihr in ben Weg tritt. Drei gewaltige Feuer: ftrome find es, bie fich langfam unter einem Beraufd, bas wie verhallender Donner flingt, an ber Subfeite bes Metna herabmalgen. Sie bebeden gange Thaler mit einer haushohen Lavaschicht und vermandeln diefe in eine flammende Girobe. Saufig fommt es vor, bag irgendein Seitenarm ber Saupts ftrome in feinem Bormartsfchreiten innehalt; aber bann öffnen fich neue Rrater, neue Lavamaffen werben aus bem Erdinnern hervorgeschleudert, und die Bermuftung geht ihren Bang unaufhaltsam weiter. Bor ber anwälzenden Lava fpielen fich täglich berg. gerreißende Scenen ab. Sier verfucht ein Bauer, ben bie Lava in einer Stunde alles begraben bat, mas er durch jahrelange harte Arbeit der Ratur abgerungen, und worauf feine gange Erifteng als unab. hängiger Mannn beruhte, fich auch felber in ben feurigen Strom ju fturgen, bort mohnt ein anderer wie geiftesabwefend bem Berftorungswerte ber Lava bei, bis auch ber lette Rebftod und ber lette Drangenbaum verschwunden ift, und geht bann fort, lacht, fingt, tangt wie ein Befeffener und muß ichließ. lich im Grrenhause untergebracht werben. Die Berzweiflung ber armen Leute wird noch erhöht burch bie unaufhörlichen Erbftoge, bie fie gwingen, bie Racht außerhalb ber Saufer ju verweilen und ihr Lager im Freien aufzuschlagen. Jeber Erbftoß er fcuttert ben Grund und Boben fo gewaltig, baß bald ba und bald bort ein Saus jufammenfturgt. Und bas Ende bes furchtbaren Naturereigniffes, bas nun icon 14 Tage mabrt, ift nicht abzusehen. Im Begen. theil, es scheint, als ob bie vulfanische Thatigfeit an Stärfe immer mehr gunehme und fich auch raumlich ausbehne.

Gine gefährliche Bette. Aus Ropenhagen wird vom 23. b. Dits. gefdrieben: Der hier lebenbe ruffifche Baron Fierde, ein ebenfo reicher als ergentrifder Mann, hat einen Lowen, ber fich im hiefigen zoologischen Garten in Pflege befindet. Er besucht oft ben Löwen, geht in beffen Rafig binein, und bas Thier geborcht vollständig allen feinen Befehlen. Der Raffirer bes hiefigen Birfus Schumann, Berr Muller, ein Deutscher, hatte mit bem Baron eine Bette eingegangen, er wolle mit ihm im Lowentafig eine Partie "Sechsundsechzig" spielen. Die Bette murbe angenommen und geftern ausgeführt. Die beiben herren betraten ben Rafig, in welchem ein fleiner Tifd mit einer Flasche Champagner angebracht mar. Der Lowe legte fich rubig ju ben Fußen feines Berrn, und bas Spiel begann. Berr Müller gewann zwei Partien. Der Lowe hatte mohl versucht, ben Fremben anguschnauben, bie Beitsche feines herrn zwang ihn jedoch zur Rube. herr Müller verlor nicht einen Augenblick feine Beiftesgegenwart und trant, ehe er ben Rafig verließ, ein Blas Champagner mit bem Baron. Er gewann 2000 Rronen.

Redaktion, Drud und Berlag von E. Bieje in Abrensburg.

Seiden Damafte schwarze, weiße u. farbige v. Mf. 2.35 bis Mf. 12.40 p. Met. (ca. 35 Qual.) - verfenbet roben: und ftud: weise porto- und gollfrei G. Henneberg, Geibenfabritant (R. u. R. Soflief.) Zurich. Mufter umgebend. Doppeltes Briefporto nach ber Schweiz.

wollte fprechen, aber wie im Krampf schloffen fle fich wieder. Unfäglicher Schmerz zerriß ihm bas herz und eisfalte Schauer burchtieselten ihn. Sein Kopf fant ihm wieder dumpf und schwer in die Polster gurud.

Grafin Untonia fprach fein Wort, nur heftige Wogen ihres Bufens verrieth ihre tiefe Erregung. Gie beugte fich über hren Gatten herab und füßte ihm fanft die

Im Bimmer war es ftill, gang ftill, felbst Frau Kasimira war endlich zur Ruhe getommen. Gie wiegte fich schon wieder im Shautelstuhl und blinzelte mit ben beweglichen Aeuglein halb schen zu ben Swiledis hinüber. Michalina fauerte vor dem Kamin no bersuchte bie finkenden Flammen von Neuem anzufachen. Zuweilen fuhr fie mit bem Ropfe zur Seite und streifte mit zornigem Blid bas gelbe, verwitterte Golbaten= Besicht dort an der Thur — und dann wieder großen naffen Flede auf dem Teppich, dem neuen Smyrnateppich, der so viel Rubel gefostet hatte.

Und braugen foling ber Schnee an die Genfter - bas unaufhörliche Gewirbel und Gestöber; die kalten weißen Floden setten Solon die Scheiben fest und hullten ben Salon in Racht. Dabei tobte ein wilber Sturm und rafte mit hohlem Braufen um bas alte Herrenhaus.

"Stanislaw, foll ich Pavel zum Argt Spiden ?" fragte endlich in besorgtem Tone Brafin Antonia.

Der Graf hob langfam die muden Wim-

"Weshalb?" fragte er.

"Du bift frant, Du liegft ba, blag und fiebernd und rührst Dich nicht. Du wirft begreifen, daß ich in schrecklicher Angft um Dich bin."

"Ich bin nicht frant, erwiderte er, "nur erfcuttert - erschüttert bis ins innerfte Mark hinein!"

Und nun richtete er fich ploglich auf, in feinen Mugen loberte ein ungewohntes Feuer.

"Untonia, weißt Du noch, mas ich Dir einst von Dargarethe Leonhardt ergablte? Es war furg vor unferer Bermählung. Erinnerft Du Dich noch baran ober foll ich es Dir wiederholen?"

"Wogu - ich habe es nicht vergeffen. Und warum willft Du jest noch einmal an alten, ichon längft vernarbten Wunden rühren ?"

Um Gräfin Antonias fcon gefdmungene Lippen Schwebte ein bitteres Lächeln und ihre Stimme flang ungeduldig, faft rauh.

"Und bennoch muß ich noch einmal bar= über fprechen - ich fann nicht anders, Untonia. Zwanzig Jahre habe ich Rube gehabt, zwanzig lange Jahre. Aber nun lebt Alles wieder in mir auf, verklungene Saiten ertonen. Mein Lieben und Leiben, meine Schuld, meine Reue und Bergweiflung find wieder ba, und mas ich mit blutigen Thranen binauferstanden!"

Des Grafen Stimme erlofch ploglich mit einem ichluchzenden Laut, er bob bie Urme und rang die Bande verzweifelt gen Simmel.

"Aber Stanislam, bas ift ja reiner Bahnfinn! Rimm Dich boch gufammen und beherriche Dich! Dber bift Du boch frant?" fragte fie.

Er schüttelte heftig ben Ropf.

"Bore mich nur ruhig an, ich bin nicht frank, und jest will ich Dir die Geschichte meiner Jugend ergahlen, in anderer Beife wie früher. 3ch habe mehr auf bem Bewiffen, als Du bentft!"

Die Brafin lächelte bitter fcmerglich bor fich bin, bann machte fie eine Weberbe der Abwehr.

"Lag bas heute, Du bift aufgeregt, es hat Beit bis morgen!

"Rein, heute!" rief er heftig, "beute, heute! Ja, feb mich nur finfter an, ich verbiene es ichon, benn betrogen habe ich Dich und belogen viele Jahre hindurch. Berachte mich, Antonia!"

Die Stimme fclug über, er ließ bas Saupt auf die Bruft finten.

"Still, Stanislaw, ftill," fagte fie bebeutungsvoll.

Ihr Blid fuhr erfdroden burche Bimmer. Frau von Bielinsti hatte neugierig ben Ropf erhoben, mahrend Michalina, die Fenergange

absentte in bas Grab ber Bergeffenheit, ift | in ber Sand, mit glotenden Augen und offenem Munbe herüberfah.

"Bas ich Dir zu beichten habe, fann Jeber hören," fuhr er lebhaft fort. "Go lange habe ich mein Beheimnig bewahrt, bas niemals über meine Lippen fam. 3ch glaubte, daß bie Beit es fterben laffen murbe. - Aber es ift anders getommen, gang anders. Großer Gott, mas haft Du für ein Befchick über bie Menfchen verhängt, daß fie auf Erben vollkommenes Blud nicht fennen!"

Schwer aufathmend verftummte er und prefte beide Sande vor die überfliegenden Mugen, als fonne er damit die Bilber ber Bergangenheit von fich abwehren.

Grafin Antonia glitt jest raich burch bas Bimmer und fuhr die alte Röchin un-

"Bas ftehft Du hier mit offenem Munde, gehe hinaus, gehe, fage ich Dir!"

"Na ja, - aber mich plagt gang mahrhaftig die Rengier nicht," ftotterte biefe, indem fie die Feuergange fallen ließ und hinaustrippelte.

Aber die Thur schloß fie nicht fest, fie budte fich babinter nieder und laufchte begierig.

(Fortfetung folgt).

00

9

Anzeigen.



Todes-Anzeige.

Beute Morgen 71/2 Uhr entdlief fanft unfer lieber Dater und Schwiegervater

Friedrich Klüver im Alter von 83 Jahren 246

Tief betrauert von

Heinrich Klüver und frau.

Uhrensburg, d. 28. Juli 1892. Die Beerbigung findet am Conntag, ven 31. Juli, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause aus statt.

(3. u. lette Befamtmadjung). Die Wittwe Maria Elfabe Sinfd, geb. Arogmann, ift am 30. Mai 1892 ohne hinterlaffung von Descendenten in Summelsbüttel mit Tobe abgegangen.

Alle, welche Erb= oder fonftige Ausprüche an den Nachlaß der Berftorbenen gu haben vermeinen, werden aufgefordert,

innerhalb 12 Wochen, bom Tage ber 3ten und letten Befanntmachung biefes Proclams angerechnet, bei Bermeibung des Ausschluffes mit folden bei dem hiefigen Königlichen Umtegericht rechtsgehörig anzumelben.

Ahrensburg, ben 8. Juli 1892. Königliches Amtsgericht. gez. Hellborn.

Beröffentlicht : Wolter, Aftuar, als Gerichtsichreiber.

Bekanntmachung. Bertilgung ber Daffelfliege (Bieftfliege, Rinderbremfe).

Die bom Juni bis September fcmarmende Daffelfliege fett befanntlich bas weidende Rindvieh in große Unruhe. 216. gefehen bavon, daß beim Biefen die Thiere fich Berletzungen zuziehen tonnen, wird fowohl der Fleischansatz ale die Milch. erzeugung durch jene Unruhe beeinträchtigt. Der Hautreig, welchen die etwa 9 Monate in der Saut der Thiere fich aufhaltenden Larven verurfachen, übt gleichfalls fowohl auf die Ernährung, wie auf bie Milchabsonderung einen nachtheiligen Einfluß. Endlich mird ber Werth ber Häute der Thiere durch die in Folge der Eine und Auswanderung der Larven entftehenden Löcher vermindert. Das einzige Mittel zur Beseitigung bes Uebelftandes ift die allmählige Ausrottung der Daffelfliege. Bu dem 3mede ift es nothwendig, auf bas Bortommen von Daffelbeulen forgfältig zu achten und diefelben gu gerftoren. Diefelben find mit Bulfe eines fleinen Meffere auszudrücken, und es ift ber Inhalt forgfältig zu vernichten, ba aus jeder unvernichtet gebliebenen Larve eine Fliege entftehen tann, welche wiederum burch Gierlegen fich vermehrt. Bor Mustrieb des Biebes im Frühjahre muß fämmtliches Rindvieh auf das Bortommen von Daffelbeulen untersucht und während ber Monate Juni bis Geptember mit ber Kartatiche thunlichft oft abgeputt fowie überhaupt forgfältig rein gehalten merden.

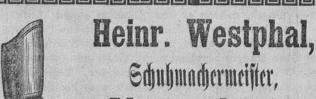
Diefes Berfahren wird ju möglichft ausgiebiger Unwednung empfohlen. Schleswig, ben 26. April 1892. Der Regierguns Prafident.

Die porftehende Befanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Runde gebracht. Ahrensburg, den 10. Juni 1892.

Der Gemeindevorsteher. Ziese.

Getreide Berfauf. Sonntag, den 31. Juli, Nachmittags 4 Uhr.

follen auf Sof Fabrit 15 bis 20 Parcellen Safer und Roggen auf dem Salm meiftbietend vertauft merben. Julius Post.



Ahrensburg, Manhagener Allee,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

Herren-, Damen- und Kinder-Fusszeug

Anfertigung nach Maaß und Reparaturen fcmell und billig.

@@|S@@@@@@@S@|SSSSSSSSSSSSS



Hamburg-Amerikanische acketfahrt-Action-Gesellschaft. EXPRESS-und Postdampfschiffahrt. lamburg - New-York

Iceanfahrt 6 bis 7 Tage.

von Hamburg nach Baltimore Canada Brasilien Ost-La Plata Afrika Hayana

Nähere Auskunft ertheilt: Guido Schmidt, Ahrensburg. (773

Grokes Parthien=Lager von August Mosehuus, Ahrensburg.

Empfehle mein

großes Lager aller Manufakturwaaren, zu äußerft billigen Preisen in großer Auswahl. Empfehle besonders:

Eine Parthie % feines reines Leinen zu hemden Meter 70, 75 und 80 Pf.

Einen großen Posten Mädchen-Regenmäntel in allen Größen

Goldenes Melodienbuch.

100

Opernstücke, Volksweisen, Lieder und Tänze. Für Klavier à 2 ms. leicht bearbeitet von R. Kleinmichel.

Die leichte Spielbarteit bei vollflingendem Satz wird bem "Golbenen Melodienbuch" bald überall Gingang verschaffen. Auregend und lehrreich für jeden angehenden als auch unterhaltend für den fortgeschrittenen Klavierspieler ist bieses Album, hauptsächlich, da der Preis (100 Musikstücke für 3.—) ein verhältnißmäßig geringer ist, sehr zu empfehlen; es wird allgemein gefallen! Begen Ginfendung bes Betrages ober unter Rachnahme zu beziehen bon

Mobilien-Magazin



G. D. Uhfe, Berlin O., Grüner Weg 95.

Griesenberg,

Tifchlermeifter.

Großes Lager aller Arten von Mobilien, von den einfachsten bis zu den feinften, in fanberfter, modernfter und danerhaftefter Ausführung zu foliden Preifen.

Ahrensburg,

Ede ber Bahnhofsstraße und Samburger Chanffee.

Stollwerck's Herz-Cacao.

Jedes Cacao-Herz für 1 Tasse 3 Pfennig.



Dose mit 25 Cacao-Herzen 75 Pfennig, für 25 Tassen.

Grösster Nährwerth.

da laut Analysen erster Chemiker, wie: Dr. Bischoff, Prof. Dr. Hilger, v. Liebig u. a. höchster Eiweis- und höchster Theobromin-Gehalt.

Einfache schnelle Zubereitung. Wohlgeschmack und Gleichmässigkeit des Getränkes.

Vorräthig in den meisten geeigneten Geschäften.

Lachs, marinirt in Dosen, Hummer, Kronen, Sardinen in Del ff., Appetit=Sild, Anchovis, Christianer, Sardellen, Beringe, Solländer, Beringe, in Sauer,

Schweizerkäse, Hollander Rahmfase, Harzer Rase, Limburger, Hopfentafe, Kräuterfäse, Honig 2c. 2c.

Guido Schmidt. Abrensburg am Meinberg.

empfiehlt

Landwirthschaftliche Lehranftalt und landw. Winterschule

zu Hohenwestebt. Beginn 20. Ottober. Aufnahme in Winterschule u. Ackerbauschule. 8 Lehrer. Sorgfältige Aufficht. Schülerzahl eit 1878 von 20 auf 187. Frühzeitige Anmelbung erbeten. Programm, Be Benfionen u. f. w. burch Director Conradi.

Reinstes The gum luftbichten Berichluft von

Ginmadjegefäßen ift vorräthig in E. Ziese's Buchhandlung,

Ahrensburg. Die Modenwelt.

Illuftrirte Zeitung für Coilette und Bandarbeiten.



Enthalt jabrlich aber 2000 Mbbil. bungen von Collette, - Wajche, -Banbarbeiten, 14 Beilagen mit 250 Schnittmuftern und 250 Dorzeichnungen. Bu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Poft. anstalten (3tgs. Hatalog Mr. 3845). Probenummern gratis u. franco bel ber Expedition Berlin W, 35. - Wien I, Operngaffe 3.

Briefbogen of Mt. — Dânische zu Mt. 30 Dissertiefbogen 30 Mt. 160—170, Desterreichische zu Mt. 160—160 Saale zu Mt. 180—190.

mit Ansichten von Medlenburger zu Dit. --Ahrensburg

find in neuer Ausftattung in gefetlich geschütten Original-Ausgaben por räthig in

E. Ziese's Buchhandlung, Ahrensburg.

Ein Kämpfer von Düppel,

Edernforde, Miffunde, Urnis, Bielhoi, Mifen - Münchengrät, Königgrät -Met, Reinville, Orleans, Le Mans, ein braver Arbeiter ift infolge eines schweren Rheumatismusleidens feit zwei Jahren erwerbeunfähig, hat aber feinen Unfprud auf Benfion oder Invalidenrente. Derfelbe, Bater zweier ichulpflichtiger Rinder, hat feine blinde Schwiegermutter bei fich auf seinem Sauschen ruhen 1500 M Schulden. Belche Freude murde es für ben hartgeprüpften Mann fein, wenn Baterlandsfreunde ihm den Dant für feine bem Baterlande geleifteten Dienfte durch Bezahlung ber Hausbauschuld abstatteten. Dem Manne mare badurch bauernd geholfen. Bisher find 319 M hierfür ein=

Gaben für diesen Zweck nimmt ent gegen und wird barüber quittieren Baftor Müller in Buterbog.

Prima Qualität, empfiehlt Alhrensburg.

Delicatessen!! Am Sonntag, ben 31. 3mli: Große

wozu freundlichft einladet Johs. Schierhorn. Ahrensburg.

in guter Gefchäftslage wird zum 1. 900

vember d. 3. gefucht. Bon wem? erfährt man in der Exped. d. Bl.

feit Dienstag Abend ein weißes Mitter

ichaf. Gegen Belohnung abzuliefern bei Fritz Dülsen in Giel.

Gesucht 1 Mädchen f. alle Hausted, arbeiten 3. L. August. Wandsbed, Rampftr. 82.

prima Qualität, empfiehlt Uhrensburg.

H. Lohse.

Landw

Monate

den Posta

mit Best

Preise vo

genommer

Der W

ministeriu

Bolfsnotl

den Absch

falls des

Der Berf

die drei !

Bauernles

erdebevölf

Grandstiff

das Wuc

als eine

schenden 1

für üppi sische Ba

seiner un

weigerlich

Benn er

niedergebr gestohlen

rafft, in

Bucherer

letterer ?

bersteht,

die er er

Sommer,

Ron

Graf

"Das

du Grund

Jahwiga "Ach bon Czen los bie C

treuzigte.
Und

gleiten las

derschellter

bas fann

offenbo

"Aber

Der

Verlag ber Dürr'schen Buchhandlung 17. vermehrte und verbefferte Auflagt

Die holsteinische Rüche Gine Unleitung

zur Führung bes Hausstanbes ca. 1000 vorzüglicher Rochrezepte

und einem Speisetalenber auf alle Tage des Jahres
von Johanna Kuse.
Elegant gebunden Mart 3,50.
Durch jede Buchhandlung zu bezieh
Bei Einsendung von Mart 3,50 ert

ranco Zusendung von ber Berlagsho Durr'iche Buchhandlung in Leipzig, Quet

Apothete in Ahrensburg

empfiehlt:

Malz=Extraft, Malz-Ertratt-Bonbons, Fenchel-Sonig, Renchhusten=Saft, Dr. With's Bruftthee,

Cachon, Dänische Brufttropfen, Emfer Baftillen.

Berkehrsnachrichten. Hangeboten 120—126pf. Med

teiner zu Mit. 175-195, 116-125pf. enburger zu Mart -— — 120-Mf. 140—160.

Solftein, und Medlet Roggen feft. burger 110—124pf. 175—200 Mart. Gerste ruhig. Angeboten Schwarze sie Mt. — — , Dänische zu Mt. — gl. dafer still. Holsteiner zu M.

Rüböl ftill, loco Mf. 51 Brief. Leinöl ftill, lofo Mf. 38½ Br. Petroleum ftill, loco Mf. 6,05 Br., Juli Mf. 5,70 Br.

Witterungs-Beobachtungen

Juli	Barometer Stand in mm	Thermometer Stand Grad Reaum.	Winh
28. 9 U. B. 29. 9 U. B.		+ 15 + 17	91 91
Höchste	Temperatu	r am 27. + 1	8,5 Gr

Wetter=Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschil

Seewarte in Hamburg. Nachdruck wird gerichtlich verfolgt! 31. Juli: Wolfig mit Sonnen ichein, warm. Später strichweise witterregen. Starfe Winde an den Küstell warm, schwiss Woosen fauer und strick warm, schwiss Woosen fauer und strick

warm, schwill, Regenschauer und strich, weise Gemitten weise Gewitter.

2.: Wolfig, bebeckt, fühler, Regt fälle bei Gewitterneigung. Lebhafter Bind

3.: Beränderlich, fühler, lebhafte Winde. Sturmwarnung, Strichweise Bei witter.

dama es glaube Dieselbe Breifen, f und mit

Alleg 3mi

trank obe (DE"